Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 11

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Von jetzt bis nach Ostern ist es in Arosa am schönsten.
Jetzt beginnen die unvergefilichen Freuden des Skifahrens im Sulzschnee und in der strahlenden Frühlingssonne.
Die vier Skittte

lingssonne. Die vier Skiliffs, die Sesselbahn und die Skischule bleiben bis mindestens Mitte April im Betrieb. 20 km sonniger Spazierwege werden ständig offen gehalten. Zahlreiche gesellschaftliche Veranstaltungen in den Hotels und im Kursaal. Auskünfte durch die Hotels, Reisebüros und die Kurverwaltung Arosa. Tf. (081) 3 16 21.

für Frühlings-Skilauf und herrliche Osterferien

Wochen-					Woch		
Hotel	Betten	pauscha	lpreis*	Hotel	Bellen	pauscha	lpreis*
		min.	max.			min.	max.
Alexandra Golfhote	el 90	169.—	227.—	Carmenna	40	143.50	215.—
Bellevue	110	169.—	227.—	Gentiana	30	136.—	175.—
Des Alpes	60	176.50	250.—	Hof Arosa	60	136.—	175.—
Eden	70	176.50	250.—	Merkur	40	143.50	198.—
Excelsion	100	192.—	288.—	Rothorn	80	136.—	190
Hof Maran	100	176.50	288.—	Streiff-Juventas	50	143.50	210.—
Hohenfels	80	169	227.—	Surlei	40	143.50	210.—
Post- & Sporthotel	70	169.—	227	Suvretta	40	147.—	190
Raetia	90	169.—	227.—	Touring	30	136.—	175.—
Seehof	110	176.50	250.—	Hohepromenade	18	126.50	157.—
Tschuggen Grand Hote		192.—	288.—	Obersee	30	130.—	157.—
Valsana	100	176.50	250.—	Quellenhof	30	130.—	149.—
Alpensonne	40	148.—	198.—	Viktoria	30	122.50	175.—
Anita	40	140.—	175	Hubelsee	35	Zimmer 4.	50-8
Belvédère und \		143.50	198.—	* für Zimmer o	hno Pris	athad I	e nach
Tanneck	70	126.50	160.—	Zeitpunkt. Beson			
Berghus (Bristol)	. 40	140.—	190.—	Mitte März		iisiige i ie	iiie ub



Kürzlich herrschte in unsern Büros grimmige Aufregung, weil ein wichtiges Schriftstück verloren schien. Nachdem schließlich das Papier, wenn auch an unmöglicher Stelle, gefunden worden war, machte zur Beruhigung der Gemüter folgende Geschichte die Runde.

Es war noch in den guten Zeiten Kaiser Franz Josephs, als ein österreichisches Garnisonsstädtchen die aufregende Geschichte eines Kommandowechsels erlebte. Im Laufe der Jahre hatten sich unter dem alten Obersten verschiedene Übelstände breitgemacht. So wurde u. a. der obligate Gottesdienst, der jeden Sonntag um halb elf Uhr stattfand, von den Uniformierten auffallend spärlich besucht. Der neue Kommandant, gewillt, diese Nachlässigkeit nicht weiter zu dulden, suchte nach der entsprechenden k. k. Verordnung. Er suchte unter G Gottesdienst, unter S Sonntagsdienst, unter K Kirche, schließlich unter F Feldgottesdienst, vergeblich. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als seinen Vorgänger zu benachrichtigen. Dieser erschien, griff in den Aktenschrank, schlug auf und hielt das gesuchte Papier in Händen. Nach dem Wie und Wo gefragt, erklärte der Oberst a.D. lächelnd: «... das ist doch klar, unter H halber elf.»

Erlauschtes an der Zürcher Fasnacht

«Du, das isch dänn scho verruckt zuegange, mir hät einä äs Konfetti käni zwei Milimeter vor dr Nase duregrüert.»

Lieber Nebelspalter!

In allen Frühjahrs-Rekrutenschulen werden zurzeit im Rahmen der Pädagogischen Rekrutenprüfung geschichtliche Erhebungen vorgenommen. Auf einem Waffenplatz schrieb ein Rekruf auf die Frage nach Bestimmungen, die der Bundesbrief von 1291 enthalte: «Wir wollen uns nicht fürchten vor dem Tod der Feinde!»

